

JederBus

Inklusion erfahren
News und Infos

08.04.2021



Was ist passiert?...

JederBus hilft dem Kompetenz-Center

In NRW gibt es seit Jahren das Kompetenz-Center Digitalisierung (kurz KC). 2020 beauftragte das Land NRW das KC damit, Kriterien für eine barrierefreie ÖPNV-App zu erstellen. Das KC hat sich an JederBus gewandt. Weil JederBus eine große Menge von Fachleuten in eigener Sache vereint. Es wollte erfahren, welche Eigenschaften eine App zwingend erfüllen muss. Aber auch welche weiteren Wünsche die Betroffenen haben.

Um das zu klären, hat JederBus einen Workshop veranstaltet. Teilnehmer waren Vertreter unterschiedlicher Gruppen. Beteiligt waren Mobilitätseingeschränkte, Sehbehinderte, Vertreter kognitiv eingeschränkter Menschen und psychisch erkrankter Menschen sowie der Sprecher der Behindertenbeiräte. Wegen Corona fand der Workshop per Telefon statt. Dabei ist ein langer Katalog mit Kriterien entstanden.

Beispielsweise:

- Leichte Änderung von Start- und Zielhaltestelle
- Barrierefreie Fußgängernavigation von Tür zu Tür
- Haltestellenansage während der Fahrt
- Ansage der einfahrenden Busse
- Anzeige über Störungen von Aufzügen
- Navigation zum Einstieg

In dieser Ausgabe:

- **JederBus hilft dem Kompetenz-Center**
- **Neue Töne im Bus**
- **Online-Busschule in DGS**
- **Schulung leichte Sprache**
- **Einfach Bus fahren lernen**

Spruch der Ausgabe:

Wege entstehen
dadurch, dass
man sie geht.
(Franz Kafka)

Dies ist nur eine kleine Auswahl. Insgesamt umfasst der Katalog 48 Punkte. Einige davon sind in der fahrtwind-App der VKU bereits vorhanden. Die übrigen nimmt das KC den Wunschkatalog auf und stellt diesen der VKU zur Verfügung. Ob und wie sie umgesetzt werden können, muss aber noch von der technischen Abteilung geklärt werden.

Neue Töne im Bus

Viele Fahrgäste wissen nicht genau, wann sie während der Busfahrt den Stoppknopf drücken sollen. Weil sie nicht sicher sind, wann die Haltestelle kommt, an der sie aussteigen müssen. Dies betrifft besonders Fahrgäste, die sich vor Ort nicht so gut auskennen oder Sehbehinderte.

Deshalb gibt es in den Bussen der VKU Haltestellenansagen. Wenn man bisher allerdings nicht aufmerksam war, konnte man diese leicht überhören. Dieses Manko war auch oft Thema in den Workshops von JederBus.

Damit ist jetzt Schluss. Das Projekt hat dafür gesorgt, dass es einen Signalton vor der Ansage gibt. Der wirkt wie ein „Achtung“-Zeichen. Erklingt der Ton, wird man automatisch aufmerksam. Danach bleibt noch genügend Zeit, den Stoppknopf zu drücken.



Ausgesucht hat den Ton das Projekt JederBus zusammen mit Vertretern des Fahrpersonals. Zur Auswahl standen fünf verschiedene Töne. Ziel war es einen Ton zu finden, der ins Ohr geht der gut zu hören, aber nicht aufdringlich ist. Das Ergebnis ist ab sofort nun in den Bussen zu hören.

Zudem tauscht die Werkstatt der VKU momentan die Haltestellenansagen aus. Somit erklingt demnächst die Stimme von Silvia Gördes – einer blinden, im Projekt aktiven Frau.



Online-Busschule in DGS

Das Team NimmBus führt in den Grundschulen im Kreis Unna die Busschule durch. Wegen Corona ist dieses nicht immer vor Ort möglich gewesen. Deshalb hat NimmBus eine Online-Busschule entwickelt. Zu dieser Busschule gehören viele Videos.

Die Videos arbeiten mit Bildern und Sprache. Gehörlose Menschen haben aber eine eigene Sprache.

Diese ist die Deutsche Gebärdensprache (DGS).

Gesprochene Sprache ist zudem nicht für alle Menschen die beste Verständigung. Viele Beeinträchtigte erinnern sich besser an Signale, Symbole, Gesten und Gebärden als an Sprache. Deshalb findet die DGS in den letzten Jahren verstärkt ebenso bei hörenden Menschen Anwendung. Sie erreicht auch Autisten, kognitiv eingeschränkte Menschen und Menschen, die kein oder schlecht Deutsch sprechen.

Deshalb hat die Projektleiterin von JederBus Grundkurs in DGS besucht. Dadurch kann sie zumindest einfache Gespräche führen.



Nun will JederBus auch die Videos der Online-Busschule übersetzen. Dafür reichen die Kenntnisse aus den Grundkursen nicht aus.

Deshalb engagiert JederBus dafür professionelle Übersetzer. Das Ergebnis ist im Sommer auf der Homepage der VKU zu sehen.

Schulung leichte Sprache

Ein wichtiges Teilprojekt von JederBus beschäftigt sich mit leichter Sprache. Es macht die Veröffentlichungen der VKU leichter verständlich. Deshalb hat JederBus schon mehrere Falblätter und eine Broschüre in leichter Sprache entwickelt.

Die starke Nachfrage zeigt, dass die leichte Sprache Menschen mit den verschiedensten Lesefähigkeiten anspricht.



Diese Seite
in schwerer
Sprache



Diese Seite
in leichter
Sprache

Ebenso hat JederBus die Homepage der VKU mit einem Knopf zum Umschalten ausgerüstet. Mit ihm wählt der Leser zwischen leichter und schwerer Sprache. Die VKU ist damit das erste Verkehrsunternehmen in Deutschland, das eine Homepage in leichter Sprache hat.

Jetzt sensibilisiert JederBus weitere Mitarbeiter der VKU für leichte und einfache Sprache. Deshalb führt JederBus im Sommer ein Seminar durch, das sich mit dem Thema beschäftigt.

Die Teilnehmer lernen von einer Übersetzerin, wie sich Dinge einfach erklären lassen.

Gleichzeitig sind kognitiv eingeschränkte Menschen als Kontrollgruppe dabei. Sie geben direkt Rückmeldung, ob sie die Übersetzungen verstanden haben.

JederBus arbeitet eng mit dem Kreis Unna zusammen. Deshalb hat JederBus auch die Inklusionsbeauftragte des Kreises Jennifer Schmandt zu der Schulung eingeladen.

Einfach Bus fahren lernen

Auch für JederBus sind durch Corona besondere Zeiten. Das Projekt kann viele Aktionen, die sonst zum Standard gehören, nicht durchführen. Dazu gehören die Busseminare, Sicherheitstrainings und die Rollatortage.

Viele Menschen sind aber noch nie mit dem Bus gefahren. Und wissen nicht, auf was sie alles aufpassen müssen. Oder sie haben einen neuen Rollator und wissen nicht wie das Busfahren mit Rollator funktioniert.

Dafür gibt es nach wie vor unser VKU-Tandem. Dieses kann JederBus auch während Corona durchführen.

Und so funktioniert das VKU-Tandem:

Sie melden sich bei uns an. Wir holen Sie zu Hause ab. Und fahren mit Ihnen Bus. Bei der Bus-Fahrt erklären wir Ihnen alles, was Sie zum Bus-Fahren wissen müssen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie den Fahr-Plan lesen. Und wie Sie den richtigen Bus finden.

Wir steigen mit Ihnen um. Und erklären Ihnen alles, was beim Bus-Fahren wichtig ist.

Das VKU-Tandem ist für Sie kostenlos. Sie müssen nur Ihre eigene Fahr-Karte bezahlen.

Rufen Sie uns an. Und sagen Sie uns, wann Sie fahren möchten. Wir kümmern uns dann um alles.



Das VKU-Tandem fährt im gesamten Kreis Unna.

Die Zeiten dafür sind von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 17 Uhr,

Sie können das VKU-Tandem Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr bestellen.

Telefon: 0 23 07 – 2 09 99

Bitte bestellen Sie das VKU-Tandem mindestens 2 Tage vorher.

So ist auch während Corona gesichert, dass jeder sicher Bus fahren lernen kann.